



Thurgauer Zeitung
8501 Frauenfeld
052/ 728 32 32
www.thurgauerzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 31'000
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.029
Abo-Nr.: 38029
Seite: 29
Fläche: 20'713 mm²

Kriegsfotograf Meinrad Schade

«Die Medien berichten, wenn es knallt»

Der aus Kreuzlingen stammende Fotograf **Meinrad Schade** besucht Krisengebiete im heutigen Russland, in Israel und dem Westjordanland, wo die Menschen versuchen, zum Alltag zurückzukehren. Im Kunstraum in Kreuzlingen ist seine Ausstellung «Krieg ohne Krieg» noch bis 9. April zu sehen

Herr Schade, woher kommt Ihr Interesse an der Kriegsbilderung?

Als ich 2007 ein 2.-Weltkrieg-Museum in Kiew besucht habe, war ich von seiner Popularität fasziniert. Alte wie junge Menschen interessierten sich für das Ausgestellte. Dabei stellte ich mir die Frage, wann denn der Krieg eigentlich vorbei ist. Selbst nach all den Jahren war er noch präsent in den Köpfen der Menschen.

Wonach suchen Sie die

Länder aus, die Sie für die Fotografien bereisen?

Länder wie Palästina drängen sich auf, weil dort der Krieg immer wieder ausbricht und somit stets präsent ist. Die Mischung zwischen dem eingefrorenen und dem ausbrechenden Konflikt ist

ideal für meine Arbeit. Auch die Region Berg Karabach zwischen Armenien und Aserbaidschan, über die im letzten Jahr wieder vermehrt in den Medien berichtet wurde, eignet sich gut für mein Projekt «Krieg ohne Krieg», das momentan in Kreuzlingen ausgestellt ist.

Was wollen Sie mit Ihren Bildern aussagen?

Mir schien die Normalität des Schreckens zwischen gestern und heute schon immer grotesk. Die Medien berichten nur über Krisen, wenn es dort knallt.

Danach lassen sie das Thema fallen. Dabei lebt der Krieg weiter und die Auswirkungen bleiben in jeglicher Hinsicht teilweise noch lange bestehen. Genau das möchte ich mit meinen Bildern zeigen.

Sind Sie schon einmal in einer extremen Situation gewesen?

Weil ich mich stets auf Nebenkriegsschauplätzen aufhalte und vom eigentlichen Kriegsgeschehen weit entfernt bin, lebe ich als relativ sicher. Das werde ich auch in Zukunft so machen. (fbe)



Meinrad Schade
Kriegsfotograf

Bild: PD